



## Pressemitteilung

Nr. 10 | NABU Sachsen | 03. März 2016

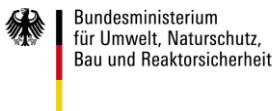
### Das Luppewildbett im Kontaktbüro Lebendige Luppe

#### Erster Informationsabend 2016 zur geplanten Anbindung des Luppewildbettes

Nicht nur Leipziger kamen am 2. März in das Kontaktbüro des Projektes Lebendige Luppe. Das Thema des ersten Infoabends 2016 lockte auch Bürger aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt. Martina Hoffmann vom NABU Merseburg-Querfurt stellte Geschichte und Gegenwart der Wildbettluppe, die in Sachsen-Anhalt in die Saale mündet, vor. Die Wildbettluppe ist der westliche Teil der, durch den Bau der Neuen Luppe in den 1930er-Jahren mehrfach durchtrennten (südlichen) Alten Luppe und wie viele andere Fließgewässer der Elster-Luppe-Aue von der Wasserversorgung abgeschnitten. Mit der zukünftigen Lebendigen Luppe soll sich das ändern. Ein Teil der Wassermenge aus der Lebendigen Luppe soll durch ihre Betten weiter fließen und so auch den Wasserhaushalt der Wildbettluppe verbessern. Wichtig ist das nicht nur zur Erhaltung der schützenswerten Flora und Fauna, sondern auch im Hinblick auf den Wallendorfer und Raßnitzer See, zwei Tagebauseen, deren Wasser ebenfalls in die Wildbettluppe geleitet werden soll und mit dem qualitativ gutem Wasser der Lebendigen Luppe aufgewertet werden könnte. Die Sorgen der Anwohner, dass zuviel Wasser in das alte Bett geleitet werden könnte und so nasse Siedlungen entstünden, konnte Jens Riedel (Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer), Projektmanager im Projekt Lebendige Luppe, nehmen. Von den Hochwassern der vergangenen Jahre weiß man um die zahlreichen Querverbauungen und flussnahen Kanalisationen, die einen Transport größerer Wassermengen verhindern. Bei den Planungen zur Lebendigen Luppe finden diese Kenntnisse Berücksichtigung.

Die „Lebendige Luppe“ erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage [www.Lebendige-Luppe.de](http://www.Lebendige-Luppe.de) sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts.



Projektpartner



UNIVERSITÄT LEIPZIG



Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.



Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) hat Montag von 9 bis 18 und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

BU: Martina Hoffmann (NABU Merseburg-Querfurt) zeigte die Wildbettluppe in Sachsen-Anhalt. (Photo: NABU Sachsen)

Redaktion:

Maria Vlaic | Öffentlichkeitsarbeit „Lebendige Luppe“ | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“ | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: [vlaic@nabu-sachsen.de](mailto:vlaic@nabu-sachsen.de)